

Handlungsleitfaden

Handlungsleitfaden im Umgang zu sexualisierter Gewalt

Die nachfolgenden Richtlinien sollen dir eine Orientierung bieten, wenn du in Gesprächssituationen mit aktiven oder ehemaligen Mitgliedern, Eltern oder möglicherweise auch mit Betroffenen von sexualisierter Gewalt kommst. Bitte beachte, dass du nicht immer die Wahl haben wirst, welche Personen dich um solche Gespräche bitten oder sie sogar völlig ungefragt beginnen. In solchen Situationen sind zwei Dinge von besonderer Bedeutung.

Du bist nicht verpflichtet, Gespräche zu führen, die dich selbst belasten könnten! Insbesondere das inhaltliche Gespräch mit Betroffenen von sexualisierter Gewalt kann eine besondere Belastung darstellen. Wir raten daher davon ab, solche Gespräche zu führen!

Es ist stattdessen ratsam, an die Ansprechpartner bei Dissens/IPP zu verweisen (bzw. bei aktuellen Fällen an die Präventionsbeauftragte auf Bundesebene, ebenso wie die Landesbüros.). Auch wenn du keine inhaltlichen Gespräche mit Betroffenen führen solltest, kannst du dennoch ihr Anliegen ernst nehmen und ihnen die Unterstützung anbieten, die du leisten kannst. Insbesondere die Weitervermittlung an die genannten Ansprechpersonen ist hier von Bedeutung. Ansprechpartner*innen der Institute sind Bernard Könnecke (Dissens) sowie Peter Caspari, Tinka Schubert und Nicolas Reising (alle IPP).

Kontaktdaten IPP/Dissens

E-Mail: aufruf-vcp@ipp-muenchen.de

Telefon: 089-543 59 77 -0 (IPP), 030-549875-40 (Dissens)

Feste Sprechzeiten sind in der Zeit vom 15.01.2024 – 29.02.2024 jeweils dienstags 10 – 13 Uhr und donnerstags 12 – 15 Uhr eingerichtet.

Handlungsleitfaden für den Umgang mit Eltern und Mitgliedern

Informiert sein

Bitte informiere dich über den aktuellen Stand der Präventionsmaßnahmen. Welche Schritte werden unternommen, um sexualisierter Gewalt vorzubeugen? Es gibt auf Bundesebene sowie auf Landesebene Kontaktpersonen. Es ist wichtig, dass alle Gruppen wissen, an wen sie sich wenden können, wenn sie ein ungutes Gefühl haben oder einen Verdacht hegen, oder wenn ihnen selbst etwas passiert ist.

Unter <https://www.vcp.de/was-uns-wichtig-ist/sicherheitschenken/materialien-zum-thema-praevention> findest du Präventionsmaterialien und unter <https://www.vcp.de/pfadfinden/aus-dem-verband/achtsamundaktiv/haeufige-fragen-zur-aufarbeitung-sexualisiertergewalt-im-vcp> gibt es ein FAQ zum Thema Aufarbeitung

*„Ich bin nicht Teil des Aufarbeitungsteams und kann hauptsächlich zu unseren Präventionsmaßnahmen etwas sagen. Viele Fragen werden auch auf unserer Website (FAQ-Verlinken) beantwortet. Bei weiteren Fragen zum Aufarbeitungsprozess kannst du dich gerne an die Ansprechpartner*innen von IPP/Dissens wenden. Bei Rückfragen zum Präventionskonzept an Louisa Kreuzheck (louisa.kreuzheck@vcp.de)“*

Ruhig bleiben

Prävention geht Hand in Hand mit Aufarbeitung.

*„Vielen Dank für Ihr/dein Interesse an unserem Aufarbeitungsprojekt. Wir arbeiten seit 2005 an der Prävention sexualisierter Gewalt, damit der VCP ein sicherer Raum für Kinder und Jugendliche ist. Prävention im VCP richtet sich an alle Pfadfinder*innen, egal ob Leiter*in, Mitarbeiter*in, Kinder und Jugendliche in den Gruppen. Das Schutzkonzept „achtsam & aktiv“ setzt daher bewusst weit vor dem schlimmsten denkbaren Fall von sexuellem Missbrauch an. Es sensibilisiert vor allem Kinder und Jugendliche sowie Leiter*innen dafür Grenzen zu erkennen und respektieren, und achtsam mit sich selbst und anderen umzugehen. Im Rahmen unseres Schutzkonzeptes möchten wir uns nun auch mit der Aufarbeitung sex. Gewalt im VCP beschäftigen. Denn im VCP gab es trotz aller Anstrengungen Fälle von sexualisierter Gewalt! Daher haben wir uns für eine wissenschaftliche Aufarbeitung entschieden. Dieser Schritt wurde unternommen, um Pfadfinden zukünftig noch sicherer zu machen und Täter*innen keine Gelegenheit zu geben.“*

Ängste nehmen

„Dass wir uns diesem Thema widmen, bedeutet nicht, dass es im VCP überdurchschnittlich viele Vorfälle gab. Vielmehr zeigt es, dass wir uns unserer Verantwortung bewusst sind und dieser aktiv nachkommen möchten. Sexualisierte Gewalt ist leider in unserer Gesellschaft weit verbreitet, einschließlich bei den der Pfadfinderinnen und Pfadfindern. Dennoch haben wir in den letzten Jahren umfassende präventive Maßnahmen ergriffen, um den VCP zu einem Ort zu machen, der für Täterinnen und Täter keinen Raum bietet.“

Handlungsleitfaden für Gespräche mit Betroffenen

Es wird davon abgeraten, inhaltliche Gespräche mit Betroffenen zu führen. Das Thema ist äußerst konfliktreich und belastend, selbst für fachlich geschultes Personal. Sollte es jedoch unvermeidbar sein oder du bewusst die Entscheidung triffst, einer Person Gelegenheit zum Erzählen zu geben, beachte bitte die Grundsätze des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs unter www.hilfeportal-missbrauch.de. Für weitere Beratungsmöglichkeiten wende dich entweder an N.I.N.A. unter 0800-2255530 (kostenfrei und anonym) oder suche eine örtliche Beratungsstelle auf.

Kinder, Jugendliche sowie Erwachsene, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind oder waren, benötigen erhebliche innere Stärke, um sich jemandem anzuvertrauen. Oft hegen Betroffene trotz der erlittenen Gewalt auch positive Gefühle gegenüber der Täter*in oder den Tätern. Diese haben mitunter das Vertrauen der Betroffenen gewonnen, indem sie sich als freundliche und aufmerksame Personen präsentierten, zum Beispiel durch Aufmerksamkeiten oder Geschenke. Infolgedessen empfinden einige Betroffene sogar Schuld an den erlittenen Gewalttaten.

Wenn sich eine Person dir anvertraut, ist es wichtig, dies ernst zu nehmen und Bereitschaft zum Handeln zu signalisieren. Es ist wichtig, dass ihr wisst, welche Ansprechpartner*innen es gibt.

Folgende Schritte sind hierbei wichtig:

Ruhe bewahren

Bleibe ruhig und gelassen. Die Ruhe kann sich beim Gegenüber übertragen.

Transparent kommunizieren

Es ist wichtig, die betreffende Person offen und transparent in den weiteren Verlauf einzubeziehen.

"Vielen Dank, dass Sie sich dazu entschieden haben, mir etwas anzuvertrauen. Ich bin selbst nicht Teil des Aufarbeitungsteams. Daher würde ich gerne Ihre Kontaktdaten an eine kompetente Person weiterleiten, die sich Zeit für Sie nehmen kann. Alternativ könnte ich Ihnen auch die Kontaktdaten der Ansprechpartner des VCPs geben. Diese würden sich zeitnah bei Ihnen melden.

Wenn es dazu kommt, dass sich dir eine Person anvertraut, beachte bitte folgende

Grundsätze

Ruhe bewahren

Bleibe ruhig und gelassen. Die Ruhe kann sich beim Gegenüber übertragen.

Einbindung in das weitere Vorgehen

Bespreche mit der betroffenen Person das weitere Vorgehen.

„Ich werde während unseres Gesprächs Notizen anzufertigen und diese an die verantwortliche Person im Aufarbeitungsteam weiterzuleiten. Ihre Daten werden selbstverständlich streng vertraulich behandelt. Falls gewünscht, wird man sich zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal mit Ihnen in Verbindung setzen. Wie stehen Sie dazu?“

Aktiv zuhören

Aktiv zuhören bedeutet bei einem Telefonat zum Beispiel, dass du das Gehörte kurz zusammenfasst. So kann die erzählende Person auch verstehen, ob du es richtig verstanden hast und es ggf. nochmal einordnen. Wichtig ist, dass du den Menschen Zeit zum Erzählen lässt und auch Pausen aushältst.

Keine vorschnellen Versprechen geben

Bitte Anrufer*innen nicht versprechen, dass wir sie über das weitere Vorgehen auf dem Laufenden halten. Das können wir sehr wahrscheinlich in persönlicher Form nicht einhalten.

Man kann sich jedoch auf der Website über den aktuellen Stand des Aufarbeitungsprozesses informieren. Dieser ist öffentlich einsehbar.

Die Kurzfassung

Wer ruf an?

Betroffene Person	Mitglied
Für den Anruf und das Vertrauen bedanken.	Für das Interesse bedanken. Wir nehmen das Thema sehr ernst und haben es zu einem Schwerpunkt unserer Präventionsarbeit gemacht
<p>Darauf hinweisen, selbst nicht Teil des Aufarbeitungsteams zu sein.</p> <p>ABER: Diskretion und Handlungsbereitschaft versichern.</p>	<p>Wir erweitern und aktualisieren fortlaufend unsere Präventionsmaßnahmen, um Täter*innen keinen Raum zu bieten.</p> <p>Unser Schutzkonzept heißt achtsam und aktiv und kann über unsere Homepage bezogen werden, (https://www.vcp.de/was-uns-wichtig-ist/sicherheitschenken/materialien-zum-thema-praevention)</p>
Das Anliegen ernst nehmen und Ruhe vermitteln.	Wir haben auf Bundes- und Landesebene Vertrauenspersonen (Hauptamtlich und Ehrenamtlich)
<p>Anbieten, die Kontaktdaten des Aufarbeitungsteams weiterzuleiten für eine direkte Kontaktaufnahme</p> <p>Falls eine betroffene Person sich dir anvertraut: eine Kurznotiz über das Gesagte erstellen und an das Aufarbeitungsteam weiterleiten.</p>	<p>Ängste nehmen.</p> <p>Es gibt im VCP nicht überdurchschnittlich viele Fälle. Wir möchten jedoch unserer Verantwortung gegenüber den uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen nachkommen</p>
Keine Versprechungen, dass wir sie über das weitere Vorgehen auf dem Laufenden halten. Gleichzeitig, aber transparent über das Vorgehen informieren.	Rückfragen an Louisa Kreuzheck (louisa.kreuzheck@vcp.de)